

G. F. Jaubert. Künstliche Riechstoffe. (Paris, Gauthier-Villars und Masson & Co. 1899.) Vorliegender Band der „Encyclopédie des Aide-Mémoire“ besteht aus 8 Seiten Text und 180 Seiten einer tabellarischen Zusammenstellung der Namen, Formeln, Darstellungsmethoden, Litteratur und Eigenschaften von etwa 200 organischen Verbindungen, von denen aber der bei weitem grössere Theil mit „künstlichen Riechstoffen“ nichts zu thun hat. Zu welchem Zwecke diese durchaus über-

flüssige Zusammenstellung gemacht wurde, ist dem Referenten unerfindlich. Denn ausser der dankenswerthen Beachtung der Patentlitteratur bei wenigen Verbindungen, z. B. dem Isoeugenol, ist in dem vorliegenden Buche über künstliche Riechstoffe nichts enthalten, was nicht im Beilstein oder in den im letzten Jahre erschienenen grösseren Werken über ätherische Öle bereits in bester Weise geboten ist. *A. Hesse.*

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Zur Lage des Thoriummarktes.

S. Die Fabrikation des für Herstellung der Gasglühlichtkörper bekanntlich unentbehrlichen Thoriumnitrats ist vorwiegend eine deutsche Industrie. Deutsche Firmen haben die Herstellung des Nitrats in Händen und decken den gesammten Bedarf der gegen die von Auer von Welsbach gegründeten bez. zu ihm in geschäftlichem Verhältniss befindlichen Gesellschaften in Concurrenz stehenden Gasglühlicht-Fabrikanten des In- und Auslandes. Weniger erfreulich als diese Thatsache ist der Umstand, dass die Preise ganz ungewöhnlich zurückgegangen sind und nur noch einen minimalen Nutzen lassen, der zum Theil noch dadurch in Frage gestellt wird, dass der Einkauf an Rohmaterial, also an Monazit-sand, ein nicht unbedeutendes Risiko in sich schliesst. Unter diesen Umständen muss es doppelt schwer empfunden werden, dass nach neuesten Nachrichten aus den Vereinigten Staaten von Amerika der bislang sehr bedeutende Absatz nach dort in Frage gestellt ist dadurch, dass das Welsbach-Monopol eine Reihe gerichtlicher Entscheidungen herausgeholt hat, durch welche der Concurrenz die Herstellung von thoriumhaltigen Glühkörpern erschwert bez. vielleicht unmöglich gemacht wird. Im U. S. Circuit Court gelangte ein seit 3 Jahren schwebender Process dadurch zum Abschluss, dass Richter Shipman der Welsbach Light Co. das Monopol auf das Patent Auer's und die Verbesserungen von William S. und Fred. L. Rawson zusprach. In der ersten Instanz dieses gegen die American Incandescent Lamp Co. schwebenden Processes hatte Richter Lacombe bereits zu Ungunsten dieser Gesellschaft entschieden, und die eingelegte Berufung ist jetzt von Richter Shipman verworfen worden. Einhaltsbefehle sind gegen verschiedene Gesellschaften, u. A. gegen die Daylight Mantle Co., erlassen worden, und Processse schweben in New York, New Jersey, Ohio, Illinois, Missouri und Kansas. Die bisher erfolgten Entscheidungen machen es wahrscheinlich, dass der Ausgang dieser Processse den Concurrenten der Welsbach Light Co. nicht günstig sein wird, womit der Absatz von Thoriumnitrat nach Amerika, der in den letzten Jahren einen bedeutenden Umfang angenommen hatte, abgeschnitten werden dürfte.

Die Zucker-Industrie in Italien.

Die Erzeugung von Rohzucker in Italien, die i. J. 1898 bei einer Anzahl von 4 im Betriebe gewesenen Fabriken ca. 60 000 bis 70 000 dz betragen hat, ist nach einem Bericht des Kaiserl. Generalconsuls in Genua¹⁾ in Folge der Inbetriebsetzung von neuen Fabriken auf mehr als 200 000 dz im Betriebsjahre 1899 zu schätzen. Italien deckt damit bereits mehr als $\frac{1}{4}$ seines gesammten Zuckerverbrauchs von etwa 800 000 dz durch einheimisches Erzeugniss. Inzwischen hat die Bewegung zur Gründung neuer Rohzuckerfabriken derartige Fortschritte gemacht, dass die Gesamtzahl aller Fabriken für das nächste Betriebsjahr auf mehr als 25 veranschlagt wird und der Zeitpunkt nahe erscheint, wo der gesammte Zuckerbedarf Italiens vom Inlande gedeckt wird. Man rechnet sogar bereits mit der Möglichkeit, dass im Hinblick auf die grosse Zahl der Neugründungen und auf die im Allgemeinen befriedigenden bisherigen Betriebsergebnisse in nicht zu ferner Zeit eine Überproduction und damit die Nothwendigkeit der Ausfuhr italienischen Zuckers auf den Weltmarkt eintreten könnte.

Nach amtlichen Angaben ist die Production der neuen Fabriken, welche im letzten Jahre zu den vier älteren in Rieti, Savigliano, Legnago und Sinigaglia mit einer Production von ca. 60 000 dz (i. J. 1898) hinzugetreten sind, auf ca. 162 500 dz zu schätzen, wie aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht:

Gemeinden, in denen Fabriken bestehen	Anzahl der Fabriken in jeder Gemeinde	Ausdehnung der bebauten Rübenfelder ha	Durchschnittserzeugung v. Rüben per ha dz	Zuckergehalt in einem Ctr. Rüben kg	Gesamterzeugung von Rüben dz	Effectiverzeugung von Zucker dz
Bologna . . .	1	900	250 10		225 000	22 500
Bazzano . . .	1	800			200 000	20 000
Codigoro . . .	1	700			175 000	17 500
Pontelagoscuro	2	1 400			350 000	35 000
Parma . . .	1	600			150 000	15 000
Monterotonda .	1	700			175 000	17 500
Segni . . .	1	700			175 000	17 500
Montepulciano	1	700			175 000	17 500

¹⁾ Staats- und Reichsanzeiger v. 16. Januar 1900.

Die Gesamtterzeugung aller arbeitenden Fabriken ist sonach im laufenden Betriebsjahr auf ca. 220 000 dz Rohzucker anzunehmen.

Wenn auch in Betracht gezogen wird, dass in Folge des geringeren Ausbeuteverhältnisses des italienischen Rohzuckers bei der Raffinirung 100 kg dieses nur 92,78 kg ausländischen Rohzuckers entsprechen, so ist trotzdem die Gesamtmenge von Zucker, welche während des Betriebsjahres 1899/1900 in Folge der Production der neun neuen Fabriken vom Auslande voraussichtlich weniger eingeführt werden wird, auf ungefähr 150 800 dz $\left(\frac{162\,500 \times 92,78}{100} \right)$ zu veranschlagen.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Nach dem z. Z. dem Bundesrath vorliegenden Entwurf betr. den Verkehr mit Geheimmitteln soll es den Einzelregierungen der Bundesstaaten überlassen bleiben, zu bestimmen, welche Mittel als Geheimmittel zu behandeln sind. Wie die pharmaceutische Fachpresse ausführt, würde eine derartige gesetzliche Bestimmung eine grosse Unsicherheit in den Vertriebsverhältnissen zur Folge haben, die nicht eintreten kann, wenn einheitlich mit Geltung für das deutsche Reich bestimmt wird, welche Mittel in die Gruppe der Geheimmittel fallen. — Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wird seine Generalversammlung am 12. Februar in Berlin abhalten. S.

Jena. Dr. Schott, Mitinhaber der Firma Schott und Genossen, hat zur Ausstattung des aus der Carl Zeiss-Stiftung an der Universität Jena zu errichtenden Instituts für technische Physik und technische Chemie mit den erforderlichen Apparaten die Summe von 50 000 M. gestiftet. A.

Budapest. In der Nähe von Arad und Grosswardein ist ein sehr bedeutendes Lager von Eisen- und Manganerzen entdeckt worden, mit dessen Ausbeutung sehr bald begonnen werden soll. Das Eisenerz enthält ca. 65 Proc. Eisen, das Manganerz ca. 60 Proc. Mangan. C.

London. In Rücksicht auf die grosse Tragweite, welche das englische Ausfuhrverbot betr. Carbonsäure¹⁾ für die deutsche chemische Industrie hat, dürfte der nachfolgende Wortlaut des betr. Decrets Interesse bieten: „By The Queen. A Proclamation. Victoria R. — Whereas by „The Customs and Inland Revenue Act, 1879,“ Section 8, certain goods may, by Proclamation or Order in Council, be prohibited either to be exported or carried coastwise: And whereas We, by and with the advice of Our Privy Council, deem it expedient and necessary to prohibit the goods hereinafter mentioned to be exported or carried coastwise; We, by and with the advice aforesaid, do hereby order and direct that from and after the date hereof, the following goods, being articles which We have judged capable of

being converted into or made useful in increasing the quantity of Military Stores, that is to say: —

Picric Acid (Trinitro-phenol),
Trinitro-cresol,
Carbolic Acid (Phenol),
Cresylic Acid (Cresol),

shall be, and the same are hereby, prohibited either to be exported from the United Kingdom or carried coastwise. — Given at Our Court at Osborne House, Isle of Wight, this Eleventh day of January, in the Year of Our Lord One thousand nine hundred, and in the Sixty-third Year of Our Reign.“ G.

London. Bei Beginn des Jahres sind zwei Gesellschaften zu nennen, die mit Erfolg die Zersetzung des Salzes auf elektrolytischem Wege bewirken: die General Electrolytic Parent Co. (Hargreaves-Bird-Verfahren) und die Castner-Kellner Alkali Co., deren Patente die deutschen Solvay-Werke für die übrigen Länder Europas erworben haben. — Die Wenlock Electrolytic Co. mit 120 000 £ Capital stellt chloresaures Natron auf elektrolytischem Wege dar. — Die Entdeckung von Petroleum in Middlesbrough ist bis jetzt von keiner commerciellen Bedeutung gewesen. Dagegen sind die Kohlenfelder in Kent mit Erfolg betrieben worden. — Im verflossenen Jahre wurden in England folgende Patente ertheilt: Für chemische Apparate 170, für chemische Verfahren 418, für elektrochemische Apparate 48, für elektrochemische Verfahren 31, für Fette und Öle 28, zur Verhütung des Kesselsteins 6, künstliche Steine 20, Farben und Anstriche 26, Seife 21, Explosivstoffe 22, Abwässer 38, rauchlose Verbrennung 17, Verbesserung der Brennstoffe 19, Hygiene 14, künstlicher Dünger 15. WZ.

Swansea. Wie mitgetheilt wird, plant die Firma Brunner, Mond & Co. nahe bei Swansea die Errichtung eines Nickelwerks, welches nach Mond's Verfahren (Bildung von Nickelcarbonyl unter der Einwirkung von Kohlenoxyd) arbeiten soll. — Viele der hier verschmolzenen englischen Blenden enthalten in beträchtlicher Menge Baryumcarbonat; man versucht jetzt, letzteres zu gewinnen, bevor die Erze dem Schmelzprocess unterworfen werden. Sr.

Paris. Während der Ausstellung findet hier am 3., 4. und 5. September d. J. ein internationaler Congress Gasindustrieller statt. Da dies die erste derartige internationale Veranstaltung ist und Elektrizität sowie Acetylen dem Gase starke Concurrenz machen, dürften die Debatten interessant werden. Alle Anfragen und Mittheilungen in deutsch, englisch, französisch oder italienisch werden bis zum 15. Februar von dem Präsidenten des Centralcomités, Mr. Th. Vautier, Paris, 65 rue Provence, entgegengenommen. V.

Personal-Notizen. Prof. Dr. L. Knorr in Jena erhielt einen Ruf nach Freiburg i. Br. als Nachfolger des Prof. Dr. Claus. —

Der Professor der Physik an der Universität Giessen Dr. W. Wien erhielt einen Ruf nach Würzburg als Nachfolger Prof. Röntgen's. —

Der Geh.-Rath Prof. Dr. Max v. Pettenkofer in München ist zum stimmberechtigten Ritter des

¹⁾ Zeitschr. angew. Chem. 1890, 97.

Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt worden. —

Die Universität Berlin hat dem Director Ignaz Stroof zu Griesheim a. M. für seine Verdienste um die chemische Wissenschaft und Industrie zum Ehrendoctor der Philosophie ernannt. —

Dem Regierungsrath Dr. Petri, Mitglied des Kaiserl. Gesundheitsamtes, ist bei seinem Ausscheiden aus dem Reichsdienste der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen worden. —

Verliehen: Der Rothe Adlerorden dritter Kl. mit der Schleife: dem Geh.-Berggrath, Professor und Kgl. Landesgeologen Dr. Berendt, Berlin; dem Geh.-Berggrath und technischen Mitglieder des Oberbergamts zu Bonn, Hasslacher. Der Rothe Adlerorden vierter Kl.: dem Professor Schneider an der Bergakademie zu Berlin; dem Geh. Regierungsrath und Professor an der Universität Halle Dr. Volhard; dem Professor und Kgl. Landesgeologen Dr. Wahnschaffe in Berlin. Der Kgl. Kronenorden zweiter Kl.: dem Professor an der Universität Berlin und Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. van't Hoff; dem Professor und Präsidenten der physikalisch-technischen Reichsanstalt zu Charlottenburg Dr. Kohlrausch. Der Kgl. Kronenorden dritter Kl.: dem Fabrikbesitzer Rütgers zu Berlin.

Handelsnotizen. Actien-Gesellschaften in Preussen. Im Jahre 1899 sind in Preussen 1629 (i. J. 1898 1517) Actiengesellschaften und Actiencommanditgesellschaften mit 12151461 M. (9693800) Steuer veranlagt worden. Das nach dem Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre berechnete steuerpflichtige Einkommen dieser Gesellschaften betrug 434334491 M. (1898: 368212536), wovon in Preussen 309568064 M. (248371226) steuerpflichtig sind. Das eingezahlte Actiencapital betrug 4909,6 Mill. M. gegen 4423,0 Mill. im Jahre zuvor. —

Anilinfarbenfabrik in Österreich-Ungarn. Seitens der Österreichischen Creditanstalt wird die Errichtung einer Anilinfarbenfabrik in Österreich oder Ungarn geplant. An diesem Unternehmen ist die Betheiligung der Höchster Farbwerke in Aussicht genommen. —

Borax-Convention. Nach dem über das erste mit dem 30. September v. J. abgelaufene Betriebsjahr der Convention¹⁾ erstatteten Bericht sind die Aussichten der letzteren sehr günstig. Der Convention gehören die bedeutendsten der Borax-Interessenten an und geht der weitaus grösste Theil des ganzen Bedarfs durch ihre Hände. —

Glycerinfabrik in Mexiko. Nach dem „Moniteur Officiel du Commerce“ steht in Mexiko der Bau einer Glycerinfabrik bevor, für welche die dasselbst den Begründern einer neuen Industrie gesetzlich zugestandenen Vergünstigungen in Anspruch genommen werden. Für den Bau der Fabrik ist ein Capital von 1 Mill. Piaster vorgesehen. —

Dividenden (in Proc.): Hannoversche Actien-Gummifabrik 12 (12). Oberschlesische Portland-Cementfabrik Oppeln 13 (13). Schlesische Cementfabrik Groschwitz 17 1/2 (17). Schimischower Kalk-Cement-Ziegelwerke 11 (10). Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie 6 (7).

¹⁾ Z. angew. Chem. 1899, 45, 119.

Eintragungen in das Handelsregister.

Chemische Werke vorm. Dr. Focke & Kollé, G. m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 200 000 M. — Melasse-Torfmehlfutter-Fabrik Liessau, Eduard Euss zu Liessau. — Glashütte Germania, G. m. b. H. mit dem Sitze in Bremen. Stammcapital 200 000 M. — Halle'sche Hartsteinwerke, G. m. b. H. mit dem Sitze in Halle. Stammcapital 61 000 M. — Farben-Industrie-Actiengesellschaft mit dem Sitze in Heerdt. Grundcapital 600 000 M. — Brölkalk- und Cement-Industrie, G. m. b. H. mit dem Sitze in Hennef a. Sieg. Stammcapital 108 500 M. — Mitteldeutsche Portlandcementfabrik Prüssing & Co. in Schönebeck a. E. Commanditgesellschaft auf Actien. Grundcapital 1 250 000 M. — Schlesische Dach-, Falz-Ziegel- und Chamotte-Fabrik vorm. A. Dannenberg, Kodersdorf mit dem Sitze zu Görlitz. Grundcapital 750 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

12. C. 7803. **Abwässer-Reinigung.** Richard Claus, Leipzig. 24. 9. 98.
12. F. 11 720. α_1, α_2 -Amidonaphtol - β_2, β_3 -disulfosäure, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 23. 3. 99.
12. F. 11 697. **Anthranilsäure**, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 3. 99.
22. B. 24 764. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines grünschwärzen —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 17. 5. 99.
12. F. 11 692. **Carboxyanthraniolsäuredialkylester**, Darstellung von — aus am Stickstoff substituirten Halogenverbindungen des Phthalimids. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 13. 3. 99.
12. B. 25 370. **Dialphylidamidoanthrachinone**, Darstellung von Nitroderivaten der —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 21. 8. 99.
22. B. 19 305. **Disazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer, primärer — aus α_1, α_2 -Amidonaphtol- α_2 -monosulfosäure; Zus. z. Pat. 91 855. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 1. 7. 96.
22. B. 25 280. **Farbstoffe**, Darstellung von substantiven — mittels Nitro-m-phenyldiamin bez. Nitro-m-tolyldiamin; Zus. z. Pat. 105 349. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 7. 8. 99.
30. C. 7115. **Formaldehyd**, Apparat zur Desinfection mit —; Zus. z. Pat. 96 671. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 22. 10. 97.
21. P. 10 387. **Kohle**, Herstellung graphitirter —. Dr. Adolph Schenk, Bergedorf b. Hamburg. 6. 2. 99.
21. M. 16 762. **Kohle**, Herstellung graphitirter —; Zus. z. Anm. P. 10 387. Dr. Adolph Schenk, Bergedorf bei Hamburg. 15. 5. 99.
12. L. 12 925. **Sulfosäuren**, Darstellung von — mittels Polysulfaten. Ernst Lamberts, Berlin. 6. 2. 99.
26. L. 12 880. **Thorstrumpf**, Herstellung. Rudolf Langhans, Berlin. 25. 1. 99.

Patentertheilungen.

26. 109 645. **Acetylen**, Reinigungsmasse für —; Zus. z. Pat. 108 973. Dr. O. Ernst und Dr. A. Philips, Höchst a. M. 27. 5. 99.
8. 109 699. **Azofarbstoffe**, Erzeugung von — auf der Faser unter Anwendung von wolframsauren Salzen; Zus. z. Pat. 108 231. Dr. G. G. Hepburn, Schlüsselsburg b. St. Petersburg. 1. 7. 99.
6. 109 615. **Biertreber**, Gewinnung der beim Maischen und Abläutern in den — verbleibenden Extracttheile. H. Palm, Hamburg-Uhlenhorst. 2. 7. 98.
12. 109 662. **Chlor**, Darstellung von — aus Chlormagnesium. Dr. P. Naef, New York, St. Island. 22. 5. 98.
22. 109 736. **Farbstoff**, Darstellung eines blauschwärzen substantiven —. Deutsche Vidal-Farbstoff-Actiengesellschaft, Koblenz, Neustadt 7. 18. 3. 98.
8. 109 756. **Garne**, Mercerisiren. Th. E. Schiefner, Wien. 10. 4. 98.